

Gemeinde Nottuln

Stiftsplatz 7+8

48301 Nottuln

Richard Dammann

Sprecher

Hagenstraße 34b

48301 Nottuln

Tel.: +49 (2502) 6990

richard.dammann@t-online.de

Nottuln, 19 .05.2020

Brücke Nonnenbach

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Brückenneubau Nonnenbach im Ortskern bietet die große Chance, den Ortskern an entscheidender Stelle gestalterisch gelungen aufzuwerten und den Nonnenbach wieder erlebbar zu machen. Das Büro Wolters Partner Stadtplanung GmbH hat mit seinen unterschiedlichen Überlegungen die Vor- und Nachteile einiger Brückenvarianten gut nachvollziehbar aufgeführt und bietet gute Argumentationshilfen.

Es ist deutlich geworden, dass über den Bach ein Brückenbauwerk besser ist als zwei und dass die Verlagerung des Brunnens mit einigen Aufwand verbunden wäre. Auch ist klar geworden, dass ein möglichst schmales Brückenbauwerk wünschenswert ist. Wir sehen die in einer Variante an der Stelle angedachte Treppenanlage kritisch, denken aber, dass der Bach im Rahmen der Renaturierung wieder eine Böschung zum Stiftsplatz erhalten sollte, damit die Kurien sich wieder sichtbar im Wasser erlebbar spiegeln können. Zum Stiftplatz kann man sich vielleicht auch eine Treppenanlage bis zum Wasser vorstellen.

Die in der Presse abgebildeten Varianten 1b und 2a scheinen im Moment die diskussionswürdigsten und sind vom eigentlichen Brückenbauwerk fast gleich.

Bei den Varianten der möglichen Verkehrsführung ist eine Entscheidung schon deutlich schwieriger: Es ist schlechterdings nicht wünschenswert beim Abbinden der Kurzen Straße möglichen zusätzlichen Autoverkehr durch die Kirchstraße und zum Kirchplatz zu leiten. Jedoch führt der jetzige Ausbaustandard der Kurzen Straße zu Unsicherheiten und damit zu

Konflikten der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer und lässt eine weitreichende Verkehrsberuhigung der Straße geboten erscheinen. Andererseits befinden sich Einzelhandels- und Gastronomiebetriebe an und in der Nähe der Straße, die ordentlich erschlossen werden müssen. Zum dritten wäre es wünschenswert, wenn die Gastronomie möglichst Nahe an den dann renaturierten Bach rücken könnte und nicht noch Sitzplätze für den Autoverkehr abgeben müsste.

Um zu einer Entscheidung zu kommen, die von der Nachbarschaft und der Bevölkerung getragen wird, ist eine ergebnisoffene frühe Bürgerbeteiligung für uns unerlässlich. Wir hoffen auf weitere für uns vielleicht entscheidende Argumente, die wir nicht unberücksichtigt lassen wollen. Wir denken zudem, dass wird den Gewerbetreibenden im Ortskern in Ihren Wünschen und Vorstellungen weit entgegenkommen sollten um Ihre Existenz nicht weiter zu gefährden. Auch das Votum des mobilen Baukulturbeirats möchten wir zunächst abwarten. Wir können uns vorstellen, dass in der Diskussion noch neue unbekannte Varianten erarbeitet werden, s. z.B. Vorschlag UBG, die ordentlich gewürdigt werden sollten.

Erst nach diesen Voten möchten wir begründet eine Variante zur weiteren Planung beschließen.

Mit freundlichen Grüßen

Richard Dammann